## Darum brauchen wir den Klimaentscheid:

Die Fakten liegen auf dem Tisch: Unser Haus brennt. Und Darmstadt verschläft ein Klimaziel, nach dem anderen. Bis jetzt wurden nur 8% der Maßnahmen des Darmstädter Klimaschutzkonzeptes umgesetzt. Je länger wir konkrete Maßnahmen hinauszögern, desto höher sind die Folgekosten in der Zukunft – für Betriebe als auch Privatpersonen. Also, höchste Eisenbahn die Ärmel hochzukrempeln und konsequenten Klimaschutz zu betreiben. Vom Bausektor, über den Verkehr bis zu Erneuerbaren Energien.
Und nicht zu vergessen... Klimaschutz heißt auch: Mehr Lebensqualität in der Stadt. Mehr Grün, sicherer Verkehr, saubere Luft, weniger Lärm.

*Oslo wird 2030 klimaneutral. Warum sollte Darmstadt das nicht schaffen?"*

M.Sc. Architektur, TU Darmstadt, 28

*"Ich will, dass ich meinen Kindern sagen kann: Ja, ich habe etwas gegen den Klimawandel unternommen."*

Unternehmerin aus Darmstadt, 47

Du hast noch Fragen, möchtest mehr über uns wissen, oder uns unterstützen?
Besuche uns unter:

**www.klimaentscheid-darmstadt.de**

Unser Spendenkonto, bereitgestellt durch:
VCD Darmstadt-Dieburg e.V.
IBAN: DE93508900000054723601
BIC: GENODEF1VBD
Verwendungszweck: „Spende Klimaentscheid“

## Wir fordern Klimaneutralität für Darmstadt bis 2030, u.a. durch:

- Umgestaltung von Hauptverkehrsstraßen
- Parkraumbewirtschaftung & Fahrradabstellanlagen
- Umgestaltung von Nebenstraßen
- Förderung des ÖPNVs & Klimaticket
- Energetische Sanierungen
- Nachhaltige & ökologische Stadtplanung
- Stadtklima & Stadtbegrünung
- Erneuerbare Wärme
- Darmstadt als Vorbild
- Erneuerbare Elektrizität

bitte ausreichend frankieren

**KLIMA ENTSCHEID DARMSTADT**

bring uns die Liste bitte zurück:
frankieren und zur Post
-oder-
zu einer Sammelstelle bringen
-oder-
bei uns einwerfen
**DANKE!**

An:
Björn Schulz
Julius-Reiber-Str. 30
64293 Darmstadt

jetzt unterschreiben!

**Bürgerentscheid zur Förderung des Klimaschutzes im Gebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt – KlimaEntscheid Darmstadt –**

Mit meiner Unterschrift beantrage ich gem. § 8b der Hessischen Gemeindeordnung die Durchführung eines Bürgerentscheids zu folgender Frage:

**Soll die Stadt Darmstadt die nebenstehenden 11 klimapolitischen Ziele umsetzen?**

**Begründung**

- Die jetzigen Generationen haben die Verantwortung das Klima den folgenden Generation in einem intakten Zustand zu überlassen.
- Um das 1,5°-Ziel und das Pariser Klimaabkommen einzuhalten, müssen die Emissionen der Stadt Darmstadt schneller sinken.
- Mehr nicht-fossile Mobilität und mehr Grünflächen schützen das Klima, fördern die Gesundheit der Stadtbevölkerung und erhöhen die Lebensqualität in Darmstadt.
- Eine nicht-fossile städtische Infrastruktur macht die Stadt Darmstadt unabhängiger und resistenter gegenüber Klimafolgen.

**Kostenschätzung:** 37,2 Mio. € pro Jahr

**Finanzierungsvorschlag:**

- Erhöhung und Umschichtung der Erlöse aus Parkraumbewirtschaftung, Bußgeldern und Stellplatzablöse. Umschichtung der Ausgaben für PKW- und LKW-Verkehr zum Umweltverband.
- Förderung durch EU, Bund und Land Hessen (z.B. Nationale Klimaschutzinitiative (NKI)).
- Einsparungen durch Energieeffizienz.
- Verbleibende Kosten werden durch Einnahmen aus der Erhöhung der Gewerbesteuer gedeckt.

**Als Vertrauenspersonen werden benannt:**

1. Björn Schulz, Julius-Reiber-Str. 30, 64293 Darmstadt
2. Luisa Emrich, Alfred-Messel-Weg 10c, 64287 Darmstadt
3. Paul Fäth, Rongeweg 15, 64285 Darmstadt

Die Vertrauenspersonen werden ermächtigt, zur Begründung der Zulässigkeit des Bürgerbegehrens Änderungen vorzunehmen, soweit diese rein redaktioneller und nicht inhaltlicher Natur sind, sowie das Bürgerbegehren bis zum Tag vor der Abstimmungsbekanntmachung gemeinschaftlich zurückzunehmen. Sollten Teile des Begehrens unzulässig sein oder sich erledigen, so gilt meine Unterschrift weiterhin für die verbleibenden Teile.

KLIMA ENTSCHEID DARMSTADT

**Unsere Ziele für Darmstadt, nach Themenfeldern sortiert:**

**I Emissionen**

**Ziel 1: Klimaneutralität bis 2030**

- Die Stadt Darmstadt soll bis zum Jahr 2030 in ihrem Stadtgebiet die Treibhausgasemissionen auf Netto-Null senken, bei einer jährlichen Reduktion um 9% der 2019 ausgestoßenen Emissionen.

**II Mobilität**

Bei folgenden verkehrstechnischen Maßnahmen sind die Mindestbreiten der EFA und ERA in Darmstadt einzuhalten. Die städtische Radverkehrsstrategie ist verbindlich und bei den Maßnahmen zwingend zu Grunde zu legen:

**Ziel 2: Umgestaltung von Hauptverkehrsstraßen**

- Innerhalb von zwei Jahren werden alle sich an Hauptverkehrsstraßen befindlichen KFZ-Parkflächen priorisiert in Geh- und Radwege umgebaut, soweit diese noch nicht oder nicht entsprechend ERA/EFA/Radstrategie vorhanden sind. Sollten Geh- und Radwege in Mindestbreite vorhanden sein, werden die Flächen in Grün- und bedarfsabhänig in Radabstellanlagen umgebaut. Geh- und Radwege, sowie Radwege und KFZ-Fahrspuren, müssen dabei baulich voneinander getrennt sein. • Jedes Jahr werden an Hauptverkehrsstraßen mit zwei oder mehr Fahrstreifen je Fahrtrichtung auf insgesamt 15 Kilometer Strecke der jeweils äußerste Fahrstreifen in Geh- und Radwege bzw. Grünflächen umgewandelt. Die o.g. Kriterien gelten entsprechend.

**Ziel 3: Parkraumbewirtschaftung und Fahrradabstellanlagen**

- Die Stadt Darmstadt setzt innerhalb eines Jahres eine flächendeckende Parkraumbewirtschaftung um oder wandelt Parkflächen entsprechend der in Ziel 2 genannten Kriterien um. • 20% der KFZ-Parkstände je Stadtviertel werden in Grünflächen und Radabstellanlagen umgewandelt. Ladezonen für Lieferverkehr werden dabei für die Berechnung nicht als Parkfläche betrachtet. Bis zu 30% der Radabstellanlagen und Grünflächen können auch in Form von lokalen Ladeflächen mit Teilbegrünung umgesetzt werden.

**Ziel 4: Umgestaltung von Nebenstraßen**

- Die Stadt Darmstadt gestaltet jährlich 5 km Straße im Nebenstraßennetz so um, dass diese für den Radverkehr attraktiver werden. Straßen mit hohem Radverkehrsanteil sollen bevorzugt behandelt werden. • In Nebenstraßen mit hohem Radverkehrsanteil mit mehr als zehn KFZ-Parkständen je 100 Meter werden 50% der Parkflächen in Grünflächen und bedarfsabhängig in Radabstellanlagen umgebaut. Bei der Umgestaltung ist eine Mindestfahrbahnbreite von vier Metern zzgl. einem Sicherheitsabstand von einem Meter zu Autotüren.

**Ziel 5: Förderung des ÖPNV und Klimaticket**

- Die Stadt Darmstadt veranlasst den Ausbau der ÖPNV-Kapazität um jährlich mindestens 6% bezogen auf das Jahr 2019. Dies soll durch den Ausbau von Bus- und Bahnlinien, einer erhöhten Taktung oder anderen geeigneten Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung erreicht werden. Der Anteil des ÖPNV an in Darmstadt zurückgelegten Wegen soll bis 2030 auf 30 % gesteigert werden. • Für neu hinzugezogene Bürger*innen (Studierende ausgenommen) gibt es ab Mitte 2020 ein kostenloses, drei Monate gültiges "Klimaticket" für den öffentlichen Nahverkehr Südhessen. Bürger*innen, die bereits in Darmstadt wohnen, erhalten die gleiche Fahrkarte, sofern sie nachweislich einen auf sich angemeldeten PKW abmelden.

**III Bausektor**

Die Stadt Darmstadt bekennt sich dazu, bis 2030 einen nahezu klimaneutralen Gebäudebestand zu realisieren. Hierzu sind mindestens folgende Maßnahmen umzusetzen:

**Ziel 6: Energetische Sanierungen**

- Der durchschnittliche Heizwärmebedarf aller Gebäude im Eigentum oder Besitz der öffentlichen Hand (Nicht-Wohngebäude der öffentlichen Hand, die für hoheitliche Aufgaben oder als öffentliche Einrichtungen (z.B. Schulen, Verwaltungsgebäude,…) genutzt werden) und Gebäude von kommunalen, wirtschaftlichen Unternehmen wird bis 2030 auf ≤ 25 kWh/(m2a) reduziert. • Die Stadt Darmstadt unterstützt die energetische Sanierung von Bestandsgebäuden in privater Hand. Bis 2030 soll ein durchschnittlicher Heizwärmebedarf von ≤70 kWh/($m^2$a) erreicht werden. Dazu werden für die gesamte Stadt Darmstadt bis Ende 2020 Sanierungsgebiete ausgewiesen. • Die Quartierssanierung „Mollerstadt" wird das Vorbild für das gesamte Stadtplanungsgebiet Darmstadt und sämtlichen zukünftigen Planungen. Die Bemühungen der Stadt, die Bürger*innen über Förderungsmöglichkeiten zu informieren, werden stark intensiviert. • In Darmstadt wird ein Vorzeigeprojekt "Klimaneutrales, Soziales Wohnen" realisiert: Die Stadt Darmstadt fördert die energetische und sozialverträgliche Sanierung durch Reduzierung des Heizwärmebedarfes auf 35 kWh/($m^2$a) oder besser von 500 Wohnungen der Bauverein AG bis 2030.

**Ziel 7: Nachhaltige und ökologische Stadtplanung**

- Höchste Priorität der Stadtplanung gilt der "[…] nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung […]", wie sie auch vom Bauplanungsrecht gefordert wird (§ 1 Abs. 5 Satz 2 BauGB). • Bis 2023 werden, sofern noch nicht geschehen, für das gesamte Stadtplanungsgebiet Darmstadt Bebauungspläne aufgestellt, sowie Städtebauliche Verträge nach §11 Abs. 1 BauGB, sofern nicht bereits geschehen. Dabei werden folgende Kriterien vereinbart:

(**a.**) Der Einsatz von klimaneutralen und nachwachsenden Baustoffen (zum Beispiel Holz oder Lehm) wird priorisiert und mit geeigneten Mittel gefördert. (**b.**) Um einen hohen Energieeffizienzstandard zu erreichen, darf der Heizwärmebedarf bei Neubauten maximal 25 kWh/($m^2$a) betragen. Bei Neubauten mit vier oder mehr Wohneinheiten werden mindestens 30 % dieser Wohnungen als sozial-geförderter Wohnraum realisiert. (**c.**) Bis 2022 wird nach dem Vorbild Tübingens Photovoltaik oder Solarthermie bei allen Neubauten genutzt. (**d.**) Bei Bauanträgen von Bauvorhaben größer als 500$m^2$ Brutto-Grundfläche hat der Bauherr der zuständigen Behörde ein Energiekonzept und eine Lebenszyklusanalyse vorzulegen (Beispiel Freiburg). (**e.**) Die Stadt Darmstadt analysiert den Leerstand und bewertet das Potenzial des Gebäudeleerstandes in ihrem Stadtgebiet. Die Stadt reduziert die Anzahl der leerstehenden Objekte bis 2025 um 50%. (**f.**) Die Stadt lobt vermehrt Städtebau- und Hochbauwettbewerbe mit entsprechenden ökologischen Kriterien aus (Bsp. Wettbewerb Marienplatz). Die Vergabe von Grundstücken erfolgt nicht nach Höchstpreisen, sondern nach Eignung der Konzepte, insbesondere bezogen auf eine nachhaltige Stadtentwicklung.

**Ziel 8: Stadtklima und Stadtbegrünung**

- Auf Grund des fortschreitenden Klimawandels gilt es, die Überhitzung der Stadt bei Höchsttemperaturen zu mindern und möglichst ganz zu vermeiden. Folgende Maßnahmen beeinflussen das Stadtklima positiv und werden ergriffen:

(**a.**) Neubauten müssen mindestens eine 90%-ige Regenwasserrückhaltung durch Versickerungsflächen ermöglichen. (**b.**) Dächer mit einer Neigung von unter 15° müssen zu 100% mindestens extensiv, wenn möglich intensiv begrünt werden. (**c.**) Mindestens 300$m^2$ neue Grünfläche müssen pro Jahr in den versiegelten innerstädtischen Bereichen durch Förderung von öffentlicher, sowie privater Fassadenbegrünung geschaffen werden.

**IV Erneuerbare Energien**

**Ziel 9: Erneuerbare Wärme**

- Ein Solarthermieprojekt wird als Wärmelieferant für das Darmstädter Fernwärmenetz realisiert. Der Anteil solarer Fernwärme wird bis 2024 auf mindestens 7% der Fernwärmeversorgung Darmstadts ausgebaut. • Die Stadt Darmstadt erstellt einen Dekarbonisierungs- und Wärmeplan für sämtliche Gebäude der Stadt. Dafür wird, gemeinsam mit in Darmstadt ansässigen Industriebetrieben, ein "Runder Tisch für Abwärmenutzung" gebildet. Es werden Anreize zur Abwärmenutzung geschaffen und die Implementierung von Maßnahmen zur Energieeffizienz in Betrieben entwickelt.
- Dort, wo möglich (z.B. Ludwigshöhviertel), ist Abwasserwärme zu nutzen.

**Ziel 10: Städtisches Vorbild**

- Das Potenzial zur Erzeugung von Strom und Wärme aus erneuerbaren Energien wird bei allen städtischen Gebäuden, den Gebäuden stadteigener Betriebe, öffentlichen Gebäuden im Eigentum oder im Besitz der kommunalen Hand und Gebäuden von kommunalen wirtschaftlichen Unternehmen analysiert. Diese Potentiale werden bis 2030 vollumfänglich genutzt. Dazu gehören insbesondere der Ausbau von Solaranlagen oder Anlagen zur Abwärmenutzung. Dazu erschließt die Stadt Darmstadt jährlich 9% des heute bestehenden Potenzials durch den Einbau von Anlagen zur Erzeugung von Strom und Wärme aus erneuerbarer Energien; und ermöglicht Energiegenossenschaften oder Unternehmen vor Ort die Nutzung dieses Potenzials. • Die Stadt Darmstadt und deren kommunale wirtschaftliche Unternehmen ziehen sämtliche Investitionen aus dem Geschäftsfeld der Förderung der, Verarbeitung von und dem Vertrieb von fossilen Energieträgern zurück (Divestment).

**Ziel 11: Strom aus erneuerbaren Energiequellen**

- Die öffentlichen Gebäude im Eigentum oder Besitz der Stadt Darmstadt und die Gebäude der kommunalen wirtschaftlichen Unternehmen der Stadt werden ab 2021 zu 100% mit Strom aus erneuerbaren Energien versorgt. • Die Stadt Darmstadt als Hauptaktionär der ENTEGA AG (über die HEAG Holding AG) wirkt darauf hin, dass der Anteil der Kohlekraft und sonstiger fossiler Energien im Gesamtstrommix der ENTEGA AG bis 2022 auf 0% sinkt. Es werden keine neuen Verträge in Bezug auf fossile Brennstoffe abgeschlossen und bereits bestehende Verträge werden nicht verlängert. Zudem soll geprüft werden, ob Verträge im Bezug auf fossile Brennstoffe frühzeitig aufgelöst werden können.

| Lfd.-Nr.: | Anzahl: | Eingang: |
|---|---|---|

| | Name, Vorname | Geburtsdatum | Straße und Hausnummer | PLZ | Ort | Datum d. Unterschrift | Unterschrift | G | U |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Musterfrau, Erika | 27.08.2001 | Thunberg-Strasse 48 | 642 83 | Darmstadt | 29. 08 .2019 | E. Musterfrau | bitte freihalten | |
| 1 | | | | 642____ | Darmstadt | ____.____.2019 | | | |
| 2 | | | | 642____ | Darmstadt | ____.____.2019 | | | |
| 3 | | | | 642____ | Darmstadt | ____.____.2019 | | | |
| 4 | | | | 642____ | Darmstadt | ____.____.2019 | | | |
| 5 | | | | 642____ | Darmstadt | ____.____.2019 | | | |

Damit Ihre Stimme zählt, muss eine Unterschriftenzeile vollständig ausgefüllt sein. Bitte verwenden Sie keine „Gänsefüßchen" bei gleichen Inhalten in der Zeile über Ihrem Eintrag. Es ist nicht nötig alle 5 Zeilen auszufüllen. Bitte senden Sie die Unterschriftenliste bis zum **04. November 2019** an **Björn Schulz, Julius-Reiber-Str. 30, 64293 Darmstadt**. Alternativ können Sie die Liste auch in unseren Briefkasten werfen, oder in einer der auf klimaentscheid-darmstadt.de genannten Sammelstellen abgeben.